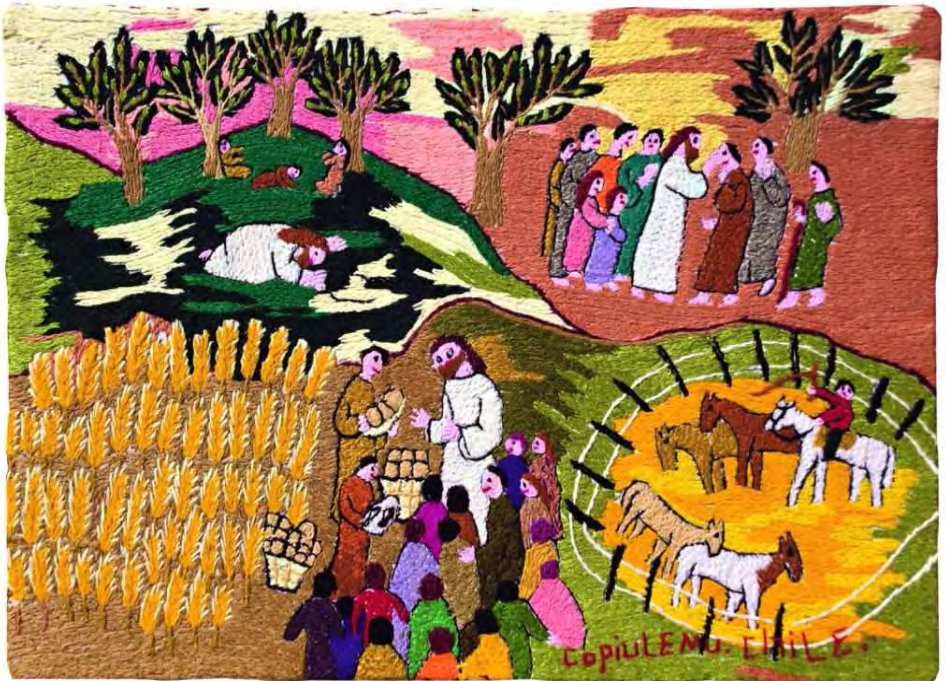


ST.KATHARINEN BERGKIRCHEN



GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde



MÄRZ – APRIL – MAI 2011



Coca-Cola, Coke und die Konturflasche sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company. Coca-Cola ist koffeinhaltig.

**OHNE ZUGESetzte KONSERVIERUNGStOFFE.
OHNE KÜNSTLICHE AROMEN.
SEIT 1886.**

COKE.DE



INHALT

<i>In eigener Sache – U. Toepfer</i>	4
<i>Besinnung – R. Zoske</i>	5
<i>Schule und Pfarramt – H. Steinwachs</i>	7
<i>Vorstellung – B. Sandau</i>	8
<i>Humoriges</i>	10
<i>„Wie viele Brote habt ihr?“</i>	11
<i>zum Weltgebetstag der Frauen</i>	
<i>Unsere Kirche und Kapelle – W. Schönberg und M. Teschner</i>	12
<i>Gottesdienste März - Mai</i>	13
<i>Warum zur Konfirmation?</i>	18
<i>Gottes Segen für die Konfirmanden</i>	19
<i>Konfirmandengruppe in Bethel – J. Tietje Harders</i>	21
<i>Vorleseabend am Kamin – B. Blok-Mergenthaler</i>	23
<i>Beten? – M. Schmidt</i>	24
<i>Karfreitag als liturgische Nachtwache – H. Steinwachs</i>	26
<i>Kinderseite</i>	27
<i>- Kids Camp in Oster- und Sommerferien</i>	
<i>Geburtstage</i>	28
<i>Glaubenskurse für Erwachsene - epd</i>	30
<i>Kurz und bündig</i>	33
<i>Freud und Leid</i>	40
<i>Regelmäßige Veranstaltungen</i>	41
<i>Kontakte</i>	42

Titelbild: Wie viele Brote habt ihr?, Las Bordadoras de Copiulemu
Bildrechte bei: Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

Mitglieder des Gemeindegemeinderats sind:

Edeltraut Behrens - Barrie Blok-Mergenthaler – Elisabeth Brunkhorst - Wolfgang Christensen - Marion Dreßler - Heinz Dühlmeier - Sonja Hartmann - Bastian Heming - Ingrid Johannssen – Eberhard Mysegades - Hartmut Steinwachs – Christa Toepfer-Huck - Andreas Wulf - Reinhard Zoske



IN EIGENER SACHE

Liebe Leserinnen und Leser,

kommt Ihnen das Titelbild dieser Ausgabe des Gemeindebriefes fremdartig, exotisch vor? In der Tat: es ist die Arbeit einer Stickerin aus COPIULEMU in Chile. Der Wandteppich aus Wolle – nicht größer als ein Geschirrtuch – stellt Szenen aus dem Markus-Evangelium dar, farbenfroh eingebettet in die Umgebung des Dorfes. Der Beitrag dazu in diesem Gemeindebrief weist auf den **WELTGEBETSTAG AM 4. MÄRZ** hin, der liturgisch von chilenischen Frauen vorbereitet wurde.

Und haben Sie schon einmal von **GLAUBENSKURSEN FÜR ERWACHSENE** gehört? Vielleicht gibt dieser Beitrag einen Anstoß für ähnliche Überlegungen in unserer Gemeinde. Spannend wäre es allemal.

Für Jugendliche unserer Gemeinde werden zahlreiche Veranstaltungen angeboten, wobei die Einladung zum **KIRCHENTAG NACH DRESDEN** sicherlich herausragt. Das Internet kann weiterhelfen.

Die Teilnahme an der **LITURGISCHEN NACHTWACHE** am Karfreitag dürfte voraussichtlich zu einem besonderen Erlebnis werden.

Die **VORLESEABENDE** werden fortgesetzt und warten auf eine zahlreichere Zuhörerschaft. Das haben sie verdient. Überhaupt ist das so genannte „Feedback“ zu Veranstaltungen unserer Gemeinde wie auch zum Gemeindebrief eher zurückhaltend. Redaktion und Mitarbeiter würden sich über Reaktionen – auch kritische – freuen.

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Juni. Redaktionsschluss ist der 12. Mai.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest und einen bunten Frühling. - Im Namen der Redaktion Ihr

Uwe Toepfer



BESINNUNG

„Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.“
(Lukas 18,31)

Haben wir nicht eben erst mit riesigen Schneebergen zum Weihnachtsfest gekämpft? Jetzt stehen wir schon vor der Passionszeit bzw. Fastenzeit. Am Aschermittwoch ist es dann soweit.



Jesus zieht den Berg nach Jerusalem hoch, samt seinen Jüngern im Schlepptau. Das Kind in der Krippe an Weihnachten ist der Gottessohn der Passionszeit. In Bildern, Begegnungen und Gesprächen, die in der Bibel festgehalten sind, bereitet er sich auf das Kommende vor: seine Folterungen mit Hohn und Spott, ja, seine Kreuzigung zum Tod und die geschichtliche Wende: Auferstehung der Toten für alle! – Kaum zu glauben.

In Wanderstunden gehen wir Berge hinauf, in Sorgenstunden gehen wir in schweren Gedanken durch tiefe Täler und Berge der Verzweiflung. Nie weiß ich, was kommt. Sonst wäre ich viele Wege gar nicht erst angetreten.

Jesus kennt meine Wege und geht sie mit mir mit. Er selbst lädt mich immer wieder ein, seinen Weg mitzugehen. Den Weg der Liebe, den Weg des Vergebens, den Weg des Leidens: wir nennen das Nachfolge.



Auch für mich ist der Weg schön und schwer. Ich ernte im Leben Zuspruch und Anfechtungen und Niederlagen.

Mein Kreuz annehmen und das Ziel der Auferstehung anstreben kann ich, weil Jesus



mich einlädt, er geht mit, und dann muss ich nicht allein gehen. Da leuchtet das Dunkel hell. Wenn ich versuche, Jesu Leid zu begreifen, auch nur zu erfassen, dass Er für uns freiwillig in den Tod gegangen ist, kann ich nur staunen – aber sicher nicht so leicht mitgehen. Seine Worte der Anfechtung am Kreuz: „Warum hast Du mich verlassen?“ zeigen mir, dass auch er nur ein Mensch war am Kreuz. Das macht mir Mut in aller Beschwerne einer Passionszeit, die Seine Passionszeit mit mir ist. Konkret könnte das für mich heißen, dass Jesus uns gepredigt hat, dass Sein Geist der Liebe und des Trostes dazu ermutigt, dass die Sorge uns nicht auffrisst, das Leid uns nicht in Verzweiflung stürzt. Er spricht sogar von der Freude in allem Leide. So kann Sein Kreuz im Kreuz meines Lebens mir Kraft schenken.

Jesus lädt mich zu sich ein.

Reinhard Zoske



Schule und Pfarramt – wie passt das zusammen?“

In eigener Sache muss ich Ihnen berichten, dass ich mit der Teilung zwischen Schule und dem Pfarrdienst im Verhältnis 50:50 nicht gut zurecht gekommen bin, da die Aufteilung der Arbeitszeit in Tage, die der Schule und solche, die der Gemeinde vorbehalten waren, nicht funktioniert hat.

In einem Gespräch zwischen dem damals neu ins Amt gekommenen Bischof und P. Zoske besprachen wir meinen Wunsch, klarere Trennungen der Dienste zu finden. Ich beantragte, meinen Schulanteil zu erhöhen und dann fest umrissene Aufgaben in der Gemeinde wahrzunehmen.

Seit Sommer 2010 stehe ich der Gemeinde Bergkirchen weiterhin mit ca. 30% meiner Arbeitskraft zur Verfügung und bin mit 70% Unterrichtsverpflichtung an der BBS Stadthagen tätig.

In meiner Dienstbeschreibung ist nunmehr festgelegt, dass ich die Hälfte der Gottesdienste der Gemeinde versehe und die Hälfte des Konfirmandenunterrichts. Außerdem bin ich für die gottesdienstliche Betreuung der Seniorenheime in Wiedenbrügge und Spießungshol zuständig und nehme an den Sitzungen von Gemeindegemeinderat und Kirchenvorstand teil.

Am Donnerstag habe ich schulfrei und bin dann an den Wochenenden einsetzbar. Natürlich bin ich gerne bereit, Kasualien (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) zu übernehmen. Es muss dann allerdings im Zeitrahmen von Donnerstag, Freitag-nachmittag bis Sonntag geplant werden.

Meine Aufgaben in Bergkirchen beschränken sich also auf eindeutige Zuständigkeiten, aber darüber hinaus ist Vieles möglich und auch von mir erwünscht. Sprechen Sie mich ruhig darauf an!

Ich freue mich über das gute Zusammenwirken in unserer Gemeinde!

Mit herzlichen Grüßen

Hartmut Steinwachs



Liebe Schwestern und Brüder,

seit kurzem habe ich einen neuen Dienstauftrag auf der Pfarrstelle für besondere Diakonische Dienste. Zu fünfzig Prozent bin ich jetzt Herrn Superintendenten W. Thürnau zur Hilfeleistung beigeordnet und unter anderem für sechs Altenpflegeeinrichtungen im Ostbezirk zuständig. Davon liegen vier in der Kirchengemeinde Bergkirchen.

Ich bin Pastorin Bärbel Sandau und seit fast fünfundzwanzig Jahren in verschiedenen Arbeitsfeldern der Diakonie und Kirche tätig. Ich bin Jahrgang

1959 und verheiratet. Ich habe in Berlin, Münster, Heidelberg und Vechta Theologie, Diakoniewissenschaft und Gerontologie studiert. Mein Vikariat habe ich aufgrund der Schaumburg-Lippischen Sondersituation in Groß-Umstadt absolviert, an das sich ein Auslandsvikariat in Frankreich in der FONDATION JOHN BOST anschloss. Zu Beginn meiner Dienstzeit war ich im Landesjugendpfarramt als Referentin für Katechetik tätig, daran schloss sich eine Gemeindephase an in der Kirchengemeinde Pollhagen und ab dem 4. Juli 1999 bin ich auf der Pfarrstelle für besondere Diakonische Dienste. Hier erfüllte ich in den letzten Jahren verschiedene Aufgabenbereiche. Ein wich-





tiger Schwerpunkt war in den ersten Dienstjahren die Seelsorge an Menschen mit einer geistigen Behinderung und die Gehörlosenseelsorge. Für die Gehörlosenseelsorge bin ich noch nach wie vor verantwortlich. Ein neuer Bereich ist seit etwa eineinhalb Jahren die Begleitung von Menschen mit einer Demenzerkrankung. In diesem Zusammenhang haben mein Mann und ich uns eine Berner Sennenhündin zugelegt, mit der ich mich jetzt weiter fortbilde und ein Konzept für eine tiergestützte Seelsorge für mich entwickle. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

B. Sandau

Bergkirchener Hofladen
Wurst, Eier, Kartoffeln,
Obst, Gemüse

Hausgemachte Qualität

Öffnungszeiten
Montag + Dienstag 9-13 Uhr und 15-18 Uhr
Mittwoch + Samstag 9-13 Uhr
Donnerstag + Freitag 9-18 Uhr

Bergkirchener Hofladen, Bergkirchener Straße 14
31556 Wölpinghausen, OT Bergkirchen
Tel: 05037/3000527, Fax: 05037/979961



HUMORIGES





Zum Weltgebetstag am **4. März 2011, um 19 Uhr**, laden die Frauen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Bergkirchen und Sachsenhagen herzlich in die St. Josef-Kirche Sachsenhagen ein.

„Wie viele Brote habt ihr?“

Diesen Titel haben die Frauen aus dem südamerikanischen Chile ihrer Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2011 gegeben. Am 4. März 2011 werden Frauen, Männer und Kinder in über 170 Ländern und Regionen weltweit in ökumenischen Gottesdiensten den Weltgebetstag feiern.



4. März 2011

WELTGEBETSTAG

LITURGIE
AUS CHILE

Das Weltgebetstagsland Chile ist ein Land der extremen Gegensätze, sowohl geographisch, als auch politisch, ökonomisch und gesellschaftlich: Einerseits Naturschönheiten und Reichtum an Bodenschätzen, andererseits leidet das Land noch schwer an den Folgen der

Pinochet-Diktatur, die zu krassen sozialen Unterschieden und der Verelendung großer Bevölkerungsgruppen geführt haben. Das schwere Erdbeben in Chile Anfang 2010 hat den Menschen ganz konkret vor Augen geführt: Wir müssen das, was wir haben, teilen.

Und so ist im Weltgebetstags-Gottesdienst der chilenischen Frauen das solidarische Teilen immer wieder Thema: in den Bibellesungen in den Gebeten und beim Nachdenken darüber, wie Frauen ihre „Gaben“ teilen können.

Für den Weltgebetstag 2010 (Kamerun) sind Kollekten in Höhe von rund 2,9 Mio. € bei uns eingegangen. Für diese erfreuliche Summe möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Der Weltgebetstag hat 2010 mit rund 1,7 Mio. € insgesamt 90 Frauenprojekte in 36 Ländern gefördert.



Unsere Kirche in Bergkirchen und Kapelle in Winzlar

Beide Gebäude bedürfen Ihrer fürsorglichen Zuwendung. Auch wenn es sich bei unseren Kirchen um Gotteshäuser handelt, sind die Gebäude, wie alle anderen Werke, die von Menschenhand geschaffen wurden, dem natürlichen Verfall ausgesetzt. Der Zahn der Zeit nagt unaufhörlich und macht immer wieder kostenaufwendige Reparaturen notwendig. Wir wollen nicht warten bis zu große Schäden entstanden sind, sondern sofort die kleineren Reparaturen ausführen.

In der Zeit vom Februar 2010 bis Februar 2011 sind für die Instandhaltung unserer St. Katharinenkirche 6.392,72 Euro von Ihnen gespendet worden. Allen Gebern sei hier nochmals herzlich gedankt. Das versetzt uns in die Lage, die ersten Arbeiten durchzuführen.

Am Montag, 07. März 2011 um 17 Uhr werden nun in Eigenleistung die Bänke aus dem Eingangsbereich der Kirche ausgebaut. Malermeister Schmidtke kann seine Arbeiten am 08. März beginnen. Am Samstag, dem 19. März um 14 Uhr, wird die Kirche wieder eingeraumt. Herr Selinger hat schon angefangen, einen Schrank für die Gesangbücher und Prospekte zu bauen. Herr Tietze baut einen Tisch für das Kreuz und die Kerzen. Nach der Zeit der Winterkirche, zum Gottesdienst am Gründonnerstag, 21. April soll alles fertig sein. Wir sind gespannt, was Sie davon halten werden.

Der Förderkreis besteht inzwischen aus 16 Mitgliedern. Wenn Sie dazu eingeladen werden möchten, teilen Sie dies bitte im Pfarramt mit. Sie dürfen auch zu den genannten Arbeiten dazu kommen und weiter zu den Kosten beitragen mit dem Vermerk „Gebäude Kirche“ über die Konten unserer Gemeinde.

Eines unserer größten und schönsten evangelischen Kirchengebäude, die FRAUENKIRCHE in Dresden, wurde ausschließlich von Spendengeldern wieder aufgebaut. Auch der laufende Unterhalt wird von einer eigens zu diesem Zweck gegründeten Fördergesellschaft übernommen. Wir haben also große Vorbilder.

Für den Förderkreis *Werner Schönberg* und *Manfred Teschner*



GOTTESDIENSTE IM MÄRZ

06.03.2011 10.00 h	!Winterkirche! Gottesdienst mit Abendmahl Predigt P.Steinwachs	Gemeindehaus Bergkirchen
06.03.2011 10.00 h	Gottesdienst	Winzlar
09.03.2011 17.00 h	Andacht 7-Wochen-Ohne musikalischer Auftakt mit Klavier und Blockflöten im Gewölbekeller des Pfarrhofs Bergkirchen	Pfarrhof Bergkirchen
11.03.2011 17.00 h	Passionsandacht Predigt: P. Zoske	Friedhofskapelle Auhagen
13.03.2011 10.00 h	!Winterkirche! Gottesdienst Predigt: P. Teschner	Gemeindehaus Bergkirchen
16.03.2011 17.00 h	Andacht 7-Wochen-Ohne im Gewölbekeller des Parrhofs Leitung: P.Sandau	Pfarrhof Bergkirchen
20.03.2011 09.45 h	!Winterkirche! Abfahrt mit dem Bus zum Gottesdienst nach Winzlar	St.Katharinen Berg- kirchen
20.03.2011 10.00 h	!Winterkirche! KEIN Gottesdienst in Bergkirchen gemeinsamer Gottesdienst in Winzlar Predigt: P.Zoske	Winzlar
20.03.2011 15.00 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Steinwachs	'Auf der Heide' Wiedenbrügge
20.03.2011 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Steinwachs	'Altes Forsthaus' Spießingshol



23.03.2011 17.00 h	Andacht 7-Wochen-Ohne im Gewölbekeller des Pfarrhofs Leitung: P.Steinwachs	Pfarrhof Bergkirchen
27.03.2011 10.00 h	!!Winterkirche! Gottesdienst Predigt: P. Steinwachs	Gemeindehaus Bergkirchen
28.03.2011 15.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Zoske	'Waldfrieden' Winzlar
28.03.2011 16.00 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Zoske	'Widdelhof' Winzlar
30.03.2011 17.00 h	Andacht 7-Wochen-Ohne im Gewölbekeller des Pfarrhofs Leitung: P.Sandau	Pfarrhof Bergkirchen

GOTTESDIENSTE IM APRIL

03.04.2011 10.00 h	!!Winterkirche! Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: P.Zoske	St.Katharinen Berg- kirchen
03.04.2011 10.00 h	Gottesdienst	Winzlar
06.04.2011 17.00 h	Andacht 7-Wochen-Ohne im Gewölbekeller des Pfarrhofs Leitung: P. Steinwachs	Pfarrhof Bergkirchen
10.04.2011 10.00 h	!!Winterkirche! Gottesdienst Predigt: P. Steinwachs	Gemeindehaus Bergkirchen
13.04.2011 17.00 h	Andacht 7-Wochen-Ohne im Gewölbekeller des Pfarrhofs Leitung: P. Sandau	Pfarrhof Bergkirchen



17.04.2011 09.45 h	!Winterkirche! Abfahrt mit dem Bus zum Gottesdienst nach Winzlar	S. Katharinen
17.04.2011 10.00 h	!Winterkirche! KEIN Gottesdienst in Bergkirchen Vorstellung der Konfirmanden - gemeinsamer Gottesdienst in Winzlar Predigt: P. Zoske	Winzlar
17.04.2011 15.00 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Steinwachs	'Auf der Heide' Wiedenbrügge
17.04.2011 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Steinwachs	'Altes Forsthaus' Spießingshol
18.04.2011 15.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Zoske	'Waldfrieden' Winzlar
18.04.2011 16.00 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Zoske	'Widdelhof' Winzlar
20.04.2011 17.00 h	Andacht 7-Wochen-Ohne im Gewölbekeller des Pfarrhofs Leitung: P. Steinwachs	Pfarrhof Bergkirchen
21.04.2011 18.00 h	Gottesdienst zum Gründonnerstag Vorstellung von Pastorin Sandau (diakonische Aufgaben) mit Abend- mahl Predigt: P.Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
22.04.2011 20.00 h	Karfreitag - Nacht musikalische - literarische - medita- tive Nachtwache bis Mitternacht mit George Kochbeck, Kai Kupschus u.a. P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen



24.04.2011 06.00 h	Osternachtgottesdienst Beginn auf dem Friedhof, mit Abendmahl, Predigt: P. Zoske anschließend Frühstück im Ge- meindehaus	St. Katharinen
24.04.2011 10.00 h	Festgottesdienst mit Posaunenchor Predigt: P. Steinwachs	St Katharinen Berg- kirchen
25.04.2011 10.00 h	Festgottesdienst Predigt: P. Sandau	St. Katharinen Bergkirchen
25.04.2011 10.00 h	Festgottesdienst	Winzlar
30.04.2011 18.00 h	Beichtgottesdienst Vorabendgottesdienst zur Konfir- mation mit Abendmahl (Wein) Predigt: P.Zoske	St. Katharinen Bergkirchen

GOTTESDIENSTE IM MAI

01.05.2011 10.00 h	Konfirmation Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
04.05.2011 17.00 h	Salbungsgottesdienst Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
08.05.2011 10.00 h	Gottesdienst "Woche für das Leben" - Wandel- gottesdienst Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen
15.05.2011 10.00 h	Gottesdienst Predigt: P. Steinwachs	Winzlar



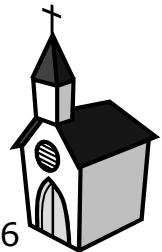
Gemeindebrief Nr1/2011

15.05.2011 15.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Steinwachs	'Auf der Heide' Wiedenbrügge
15.05.2011 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Steinwachs	'Altes Forsthaus' Spießingshol
15.05.2011 18.00 h	Abendgottesdienst Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen
22.05.2011 10.00 h	Gottesdienst mit Posaunenchor Predigt: P. Sandau	St. Katharinen Bergkirchen
29.05.2011 10.00 h	Jubelkonfirmation Eiserne - Diamantene - Goldene Konfirmation mit Abendmahl Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
30.05.2011 15.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P.Zoske	'Waldfrieden' Winzlar
30.05.2011 16.00 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P.Zoske	'Widdelhof' Winzlar

TAXI

Fahrdienst zum Gottesdienst
organisiert gern für Sie
Barrie Blok-Mergenthaler.

Bitte, melden Sie sich unter ☎ 05037 – 3986





WARUM ZUR KONFIRMATION?

Der blaue Anzug sitzt ziemlich perfekt. Ein weißes Hemd, eine gepunktete Fliege und auf Hochglanz polierte schwarze Schuhe; Fertig ist der Mann. Aus Jungs, die sonst in legeren Klamotten über den Schulhof laufen, werden Männer, die halb stolz, halb steif zum Mittelpunkt eines Festes werden. Aus Mädchen werden Frauen. Die meisten waren zuvor beim Friseur, haben sich etwas geschminkt und sehen irgendwie erwachsener aus als die Jungs, mit denen sie gemeinsam zum Konfirmationsgottesdienst in die Kirche ziehen - oder genauer gesagt: Wohin sie ihr Pfarrer geleitet.

Denn darum geht es im schönsten, wichtigsten kirchlichen Fest für junge Menschen: Der Pfarrer, die Pfarrerin übergeben sie gemeinsam der Gemeinde. Die Jugendlichen sollen zu tragenden Stützen der Gemeinschaft werden. Und umgekehrt: Die Gemeinde soll beitragen zum Erwachsenwerden der jungen Menschen.

In der Konfirmation wird den jungen Menschen die Hand aufgelegt: Sie bekommen Gottes Segen. Die Konfirmation, wörtlich übersetzt „Bestärkung“, hat nicht nur diesen praktischen Sinn, einen Weg in die Gemeinde zu bahnen, sondern auch einen theologischen: Die Jugendlichen sollen sich ihre eigene Taufe „aneignen“.

Ihre Taufe als Kind war gewissermaßen noch unvollständig, weil ihr persönliches Taufbekenntnis fehlte. Ab sofort gilt nicht mehr allein das Wort der Eltern oder Taufpaten, die einst an ihrer Stelle den Glauben bekannnten. Nun machen sie sich als Konfirmanden mehr oder weniger entschlossen dieses lange zurückliegende Versprechen zu eigen: Sie wollen, so sagen sie, zu dieser Gemeinde gehören und als Christen leben. Äußerlich erkennbar wird ihre neue Rolle in der Kirchengemeinde an der Teilnahme am Abendmahl.

Auch wenn es eine ernüchternde Wahrheit ist, dass nach dem Kurs viele Jugendliche nicht wieder in ihrer Gemeinde auftauchen, haben sie durch die gemeinsame Zeit dennoch vieles gewonnen. Kirche ist veränderbar, entwicklungsfähig, sie ist subjektiver und vielfältiger, als es oft von den Kanzeln klingt. Sie ist geprägt von unterschiedlichsten Interessen und Ideen, Erfahrungen und Traditionen.

EDUARD KOPP

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Wir wünschen
allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!





KONFIRMATION

am 1. Mai

Jule	Harders	Wiedenbrügge
Julia	Gerberding	Winzlar
Lars	Wicke	Sachsenhagen
Lars	Bultmann	Winzlar
Nikola	Blase	Bergkirchen
Daniel	Blase	Bergkirchen
Carl-Frederik	Grümpe	Düdinghausen
Leon	Hackbarth	Winzlar
Dennis	Meier	Winzlar
Dorothea	Kuhr	Winzlar
Nico	Bozinis	Wiedenbrügge
Lisa-Marie	Zimny	Wiedenbrügge
Henrik	Schön	Bergkirchen
Niclas	Aust	Wölpinghausen
Tom	Lange	Winzlar
Elena	Häselbring	Winzlar
Lukas	Adam	Auhagen
Merle	Fitzenhagen	Winzlar
Wiebke	Korte	Bergkirchen
Thiemo	Hassink	Wiedenbrügge
Domenic Nouel		
Dombrowski		Winzlar
Carmen	Rohrsen	Winzlar



Konfirmandengruppe in Bethel

Am Mittwoch, den 03. November 2010, fuhr unsere Konfirmandengruppe mit dem Bus nach Bielefeld. Genauer gesagt nach Bethel, einem Vorort von Bielefeld. In diesem Ort leben eine Menge Menschen mit geistigen oder körperlichen Behinderungen und Krankheiten.

Als wir ankamen, wurden wir von Frau Quadflieg-Helling freundlich begrüßt. Sie teilte uns in fünf Gruppen auf und machte mit uns ein Quiz über Bethel. Danach bekam jede Gruppe zwei Bilder mit Gebäuden oder Sehenswürdigkeiten des Dorfes und zu jedem Bild einen Fragebogen. Wir sollten uns im Dorf bei den Bewohnern erkundigen, die Gebäude finden und unsere Fragebogen ausfüllen. Hinterher wurde dann berichtet, was die Gruppen herausfinden konnten. Die nächste Dreiviertelstunde nutzten wir als Mittagspause. Nach dieser Pause wurden wir auf drei neue Gruppen aufgeteilt, in denen wir Fragen aufschrieben, die man Menschen stellen könnte, die in Bethel oder in der Nähe wohnen, wie zum Beispiel: „Wie sieht Ihr Tagesablauf aus?“, oder „Gibt es Zeitpunkte, in denen Sie besonders an Gott glauben?“ Um 14 Uhr kamen zwei Männer und eine Frau zu uns. Alle drei waren an Epilepsie erkrankt, aber keiner von ihnen hatte in den letzten paar Jahren einen Anfall. Jede Gruppe ging mit einer der drei Personen in einen Raum, in dem wir Konfirmanden all unsere Fragen stellen konnten. Wir fanden heraus, dass beispielsweise der Tagesablauf eines Menschen mit einer Behinderung oder einer Krankheit nur minimal anders ist als unser! Nach einer halben Stunde verabschiedeten sich unsere Gäste und trugen unsere Ergebnisse zusammen. Danach sahen wir einen Film, der von einer Gruppe Jugendlicher handelte, die in Bethel wohnten. Sie konnten mit ihren Erfahrungen und ih-



ren Geschichten einem anderen Jungen zeigen, dass Menschen mit Behinderungen genauso leben können wie gesunde!

Zum Schluss sagte jeder noch, wie seine Meinung vor und jetzt nach dem Besuch in Bethel war bzw. ist. Viele waren vorher der Meinung, dass beispielsweise Menschen mit epileptischen Anfällen immer unter Betreuung sein müssten, aber dort kann man sich vom Gegenteil überzeugen.

Jule Tietje Harders



Weiners Weinladen

Wein aus Deutschland, Europa und
Übersee • Sekt • Sherry • Portwein
Grappa • Edel-Brände
Weinzubehör • Gläser • Präsente

31556 Wiedenbrügge, Im alten Dorfe 21
Tel.: 05037 - 97 97 27 • Mobil: 0175 - 162 79 94
email: info@weiners-weinladen.de
Internet: www.weiners-weinladen.de

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag 15.00 Uhr – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr •



Vorleseabend am Kamin Am 10. März, 20 Uhr im Ludwig-Harms-Haus

Unsere Reihe VORLESEABENDE AM KAMIN ist noch nicht zu Ende.

Im Januar und Februar haben wir die Geschichten von Isaak und Jakob gehört und wurden mit der Geschichte von Josef nach Ägypten geführt.

Josef hat eine tief bewegende Lebensgeschichte, die geprägt ist von seiner Gabe Träume zu deuten, und seinem organisatorischen Talent, das er einsetzen kann, als der Pharaon den Auftrag bekommt, ein gigantisches Er-



nährungsversorgungsprogramm aufzubauen, um eine große Hungersnot zu verhindern. Hier setzt unser letzter Vorleseabend für diese Saison an und nimmt uns mit in die anrührende Geschichte vom Wiedersehen mit seiner Familie.

Wir laden Sie herzlich hierzu ein. Kerzenschein, ein wärmendes Kaminfeuer und kleine orientalische Naschereien bei einem Glas Wein begleiten uns wieder an diesem Abend.

Barrie Blok-Mergenthaler



Beten?

Na klar bete ich.

Am liebsten und am einfachsten zusammen
mit der Gemeinde, also mit Ihnen.

Das fällt mir leicht.

Ein "fertiges" Gebet, etwas,
dessen Worte mir vertraut sind.

Worte, die zu Sätzen werden, Sätze mit Rhythmus.

Ein Gebet, das seinen festen Inhalt
und auch seinen festen Platz hat
und mir somit einen Anker, einen Haltepunkt gibt.

Schön ist es in diesem Fall,
wenn viele Menschen
zusammen mit mir beten.

Das ist Gänsehaut-Feeling.

Aber auch für mich bete ich,
bete für mich allein.

Meistens mit Worten,

unausgesprochen, existent nur in meinem Kopf.

Worte auf den Weg gebracht zu Gott.

Wohl wissend, gehört zu werden.

Aber auch wortlos.

Gedanken, angefangen oder zu Ende gedacht.

Zusammenhängende Gedankengänge
oder wild umherspringend.

All das formlos, informell.

Ohne feste Struktur, ohne feste Wortwahl.

Es sind Dankgebete, meistens.

All die Ereignisse, Geschehnisse,
die bedacht und bedankt sein wollen.



Martin Schmidt – Gemeinde Sülbeck



Karfreitag als liturgische Nachtwache

Anstelle dürrer Einladungsworte möchte ich Ihnen die Idee einer Nachtwache am Karfreitag, die George Kochbeck und ich gemeinsam gestalten wollen, mit einem Brauch nahe bringen, wie er traditionell in Griechenland auf den Dörfern geübt wird.

Dort wird von den Frauen des Dorfes in der Kirche von Karfreitag bis zum Ostermorgen Totenwache für den Heiland gehalten. Die Frauen teilen sich in Wachschichten auf und verbringen in stillem Gebet jeweils mehrere Stunden in der Kirche.

Wie eine solche Wachschicht wollen wir am Karfreitag, den **22. April 2011** von 20 Uhr bis 24 Uhr miteinander in der Kirche verbringen. Lesungen aus unterschiedlichen Quellen, Musik und Bewegungen sollen unser Nachsinnen über die Passion Christi zu einem besonderen Erlebnis des Still-Werdens und Aushaltens verhelfen.

Zwischendrin wird es einen kleinen Imbiss mit heißen Getränken, Wasser und Gebäck geben.

Für diese Art der liturgischen Nachtwache haben wir keine Vorbilder, sondern wollen es selbst mit Ihnen zusammen erproben.

So laden wir nun herzlich ein, mit uns zusammen dem Wort Jesu in der Gethsemanegeschichte zu folgen: „Könnt ihr nicht eine Stunde mit mir wachen!“

Mit herzlichen Grüßen!

H. Steinwachs



KINDERSEITE



Für alle Kids!

Langeweile und zu Hause?
Kommt nach Bergkirchen!

Wir bieten Euch

- ▶ Volleyballturniere
- ▶ Krökel - WM
- ▶ Fußball und Wii -Turniere!



SPIEL - SPASS - SPANNUNG

ist unser Motto!

Alle 2 Tage an der Jugendwohnung in den **Osterferien**
2011, angefangen am Samstag von 14 Uhr bis 16 Uhr.

EVER MAK BERGKIRCHEN



GEBURTSTAGE IM MÄRZ

03.03.1929	Friedrich-Wilhelm	Garbers	82	Bad Rehburg
04.03.1931	Elli	Reumke	80	Bergkirchen
05.03.1936	Heinrich	Grimpe	75	Düdinghausen
07.03.1931	Heinrich	Rogge	80	Wiedenbrügge
08.03.1921	Margarethe	Schwonke	90	Wölpinghausen
08.03.1922	Hans	Hanisch	89	Winzlar
08.03.1922	Elfriede	Lindemann	89	Wiedenbrügge
08.03.1929	Heinrich	Wilkening	82	Wiedenbrügge
08.03.1941	Christa	Heinecke	70	Winzlar
13.03.1931	Irmgard	Müller	80	Winzlar
15.03.1931	Marga	Meier	80	Wiedenbrügge
20.03.1926	Kurt	Löhr	85	Wölpinghausen
20.03.1926	Lina	Piotraschke	85	Winzlar
22.03.1931	Helmuth	Reumke	80	Bergkirchen
23.03.1915	Heinrich	Hesterberg	96	Wiedenbrügge
23.03.1926	Elfriede	Imkamp	85	Wölpinghausen
23.03.1929	Gertrud	Dünnemann	82	Bergkirchen
23.03.1930	Resi	König	81	Winzlar
27.03.1925	Erika	Hanold	86	Wölpinghausen
28.03.1941	Gerd	Kretschmann	70	Düdinghausen
29.03.1927	Richard	Vogeler	84	Wiedenbrügge
29.03.1929	Renate	Eberhardt	82	Wölpinghausen
31.03.1936	Herbert	Eynck	75	Auhagen

GEBURTSTAGE IM APRIL

01.04.1922	Waldtraut	Gefeke	89	Winzlar
02.04.1930	Anita	Hausmann	81	Auhagen
02.04.1930	Friedrich	Stummeyer	81	Bergkirchen
05.04.1920	Gertrud	Rodewald	91	Düdinghausen



09.04.1920	Lina	Hasemann	91	Wölpinghausen
09.04.1936	Heinrich	Meier	75	Winzlar
10.04.1930	Elfriede	Türnau	81	Wölpinghausen
11.04.1920	Elfriede	Brase	91	Wiedenbrügge
12.04.1920	Gertrud	Lübke	91	Winzlar
12.04.1922	Karoline	Nerge	89	Wiedenbrügge
12.04.1924	Magdalene	Kramer	87	Winzlar
14.04.1925	Lina	Bicknäse	86	Winzlar
14.04.1927	Wilhelm	Wilkening	84	Wiedenbrügge
15.04.1921	Erna	Schrader	90	Winzlar
16.04.1927	Arnold	Nieselski	84	Wölpinghausen
17.04.1928	Marianne	Dennert	83	Auhagen
17.04.1936	Hannelore	Bock	75	Winzlar
19.04.1915	Karl	Kruse	96	Winzlar
20.04.1925	Else	Rodewald	86	Düdinghausen
23.04.1916	Ernst	Wahlmann	95	Wölpinghausen
23.04.1923	Hildegard	Pagel	88	Wiedenbrügge
23.04.1927	Heinz	Kummerlöwe	84	Wölpinghausen
23.04.1941	Erika	Mensching	70	Wölpinghausen
25.04.1925	Minna	Borcherding	86	Winzlar
26.04.1925	Günter	Piotraschke	86	Winzlar
28.04.1931	Heinz-Wilhelm	Oppermann	80	Winzlar
30.04.1922	Elfriede	Brinkmann	89	Wölpinghausen
30.04.1931	Elfriede	Lindner	80	Bergkirchen
30.04.1936	Christel	Kruschinski	75	Auhagen

GEBURTSTAGE IM MAI

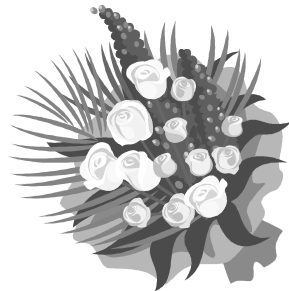
02.05.1919	Robert	Haseloff	92	Winzlar
04.05.1926	Wilma	Schweer	85	Winzlar
04.05.1929	Heinz	Dehnert	82	Düdinghausen
04.05.1929	Lilli	Maier	82	Wiedenbrügge



04.05.1936	Irmgard	Adam	75	Auhagen
04.05.1941	Bodo	Pfeiffer	70	Düdinghausen
05.05.1920	Ilse	Henckel	91	Winzlar
05.05.1921	Claus	Knoche	90	Bergkirchen
05.05.1928	Heinz	Küfe	83	Winzlar
07.05.1930	Hildegard	Kreft	81	Wölpinghausen
08.05.1930	Elfriede	Wirtz	81	Winzlar
09.05.1923	Marie	Vilbrandt	88	Wiedenbrügge
10.05.1930	Anni	Abramowski	81	Winzlar
10.05.1930	Werner	Sundhaupt	81	Düdinghausen
10.05.1941	Regina	Reinkober	70	Wiedenbrügge
11.05.1928	Elfriede	Götze	83	Wölpinghausen
12.05.1927	Walter	Schneider	84	Winzlar
15.05.1916	Reinhold	Elgert	95	Wölpinghausen
16.05.1929	Hildegard	Schulze	82	Winzlar
22.05.1936	Dorothea	Gerlach	75	Winzlar
23.05.1924	Alwine	Grote	87	Winzlar
26.05.1925	Anna	Schimming	86	Wölpinghausen
28.05.1929	Irene	Dennert	82	Auhagen
30.05.1927	Auguste	Puppe	84	Winzlar
30.05.1930	Elisabeth	Berkmann	81	Wölpinghausen

ALLEN GEBURTSTAGSKINDERN WÜNSCHEN WIR EIN
GESEGNETES NEUES LEBENSJAHR
UND IMMER EINE HELFENDE HAND AN
IHRER SEITE.

*IHRE PASTOREN REINHARD ZOSKE UND
HARTMUT STEINWACHS*





Golgatha ist keine Zahncreme Glaubenskurse für Erwachsene

Menschen, die ihrem Christsein zögerlich, skeptisch oder kritisch gegenüberstehen, sollen wieder Lust auf Gott bekommen. Sowohl in England als auch in Deutschland werben die evangelischen Kirchen deshalb in ihren Glaubenskursen mit guten Gesprächen - und einem Imbiss.

Peter Bernhardt (41) war das Christsein quasi in die Wiege gelegt: Er ist in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen, wurde konfirmiert und hat in der kirchlichen Jugendarbeit in Hameln mitgemacht. Trotzdem kamen ihm als junger Mann Zweifel: "Ich habe gemerkt, mein kindlicher Glaube an Jesus als Supermann und Gott als Alleskönner greift nicht mehr so richtig." Ein Glaubenskurs für Erwachsene gab ihm damals das richtige "Werkzeug" in die Hand, erzählt er.

Solche Kurse sollen bundesweit künftig verstärkt angeboten werden. Eine entsprechende Initiative wird zum Beispiel für die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers an diesem Samstag in der Osnabrücker Marienkirche eröffnet. "In dem Kurs habe ich gelernt, wie ich mit dem Glauben leben kann", sagt der Heilpädagoge Bernhardt. "Das ist wie mit einem Hammer. Den muss ich ja auch erst praktisch ausprobieren, bevor ich damit umgehen kann." Glaubenskurse sollen erwachsenen Menschen Halt und Orientierung im christlichen Glauben bieten, sagt der Osnabrücker evangelische Regionalbischof Burghard Krause. Sie sollen diejenigen, die zögerlich, skeptisch und kritisch sind, an das Christsein heranzuführen. Krause ist Autor eines der ersten und erfolgreichsten Glaubenskurses in Deutschland. "Viele Menschen haben in einer Gesellschaft, die immer mehr verschiedene reli



giöse und weltanschauliche Lebensmodelle bietet, die Qual der Wahl", sagt er. In diesem Markt der unbegrenzten Möglichkeiten müsse die Kirche Profil zeigen.



"RELIGIÖSER ANALPHABETISMUS" IST DIE REALITÄT

Deshalb hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) die Initiative "erwachsen glauben - Kurse zum Glauben" ins Leben gerufen. In Vorträgen, Diskussionen und einer Börse werden verschiedene Formen von Glaubenskursen vorgestellt. In den Kursen müsse es vor allem um Wissensvermittlung gehen, sagt Krause: Denn es sei nicht mehr selbstverständlich, dass jeder die Grundbegriffe des Christentums und die wichtigsten Geschichten der Bibel kenne: "Es gibt Menschen, die Golgatha für eine Zahncreme und das Goldene Kalb für einen Filmpreis halten."

Auch dem anglikanischen Bischof Nick Baines aus London ist "religiöser Analphabetismus" nicht fremd. "Es ist furchtbar, aber es ist die Realität." In England habe die Kirche mit demselben Phänomen zu kämpfen. Es komme auch für sie darauf an, sich dieser neuen Herausforderung zu stellen, betont er: "Wir müssen die Menschen abholen mit ihren Fragen, Vorurteilen und Missverständnissen." Baines ist Mitglied einer gemeinsamen Konferenz der EKD und der anglikanischen Kirche, die sich mit



solchen Fragen beschäftigt. Vor gut 20 Jahren hat sich Baines als Pastor einer ländlichen Gemeinde erstmals mit religiösen Kurzvorträgen in eine Kneipe getraut. Daraus ist das Erfolgsmodell der "Glaubenskurse im Pub" entstanden. "Wir müssen dahin gehen, wo die Menschen sich aufhalten. Wir müssen eine Sprache sprechen, die die Menschen tatsächlich verstehen", sagt der Bischof. "Und es muss immer etwas zu essen und zu trinken geben." Baines ist in England mittlerweile einer der populärsten Bischöfe.

"MENSCHEN LUST AUF GOTT MACHEN"

Auch Burghard Krause liegt eine angenehme, warme und ungezwungene Atmosphäre in seinen Glaubenskursen am Herzen. Es gibt immer einen Imbiss, Getränke und Musik, Kurzreferate und Gesprächsrunden in kleinen Gruppen. "Wir wollen Menschen Lust auf Gott machen." Wenn es nach ihm geht, sollten Glaubenskurse künftig neben Gottesdienst und Konfirmandenunterricht in möglichst vielen Gemeinden zum regelmäßigen Angebot gehören. Erstmals wird er im September einen Kurs für die gesamte Stadt Osnabrück unter dem Titel "Reise ins Land des Glaubens" anbieten.

Peter Bernhard hat für sich herausgefunden, dass der christliche Glaube "mein Ding ist". Er engagiert sich deshalb in einer Kirchengemeinde in seiner heutigen Heimatstadt Osnabrück. Dennoch oder gerade deshalb besucht er im Abstand von mehreren Jahren immer mal wieder einen Glaubenskurs: "Es mir wichtig, dass ich mich hin und wieder auf die Grundlagen konzentriere und mir selbst klar werde, was ich eigentlich glaube."

epd



KURZ UND BÜNDIG

Jubelkonfirmationen am 29.05.2011

Alle im Kirchspiel konfirmierten und bekannten Gemeindeglieder werden automatisch eine Einladung zur Goldenen Konfirmation bis zur Kronjuwelkonfirmation bekommen.

Leider ist es uns nicht immer möglich alle Konfirmanden ausfindig zu machen. Über Adressmitteilungen der unbekannterweise aus dem Kirchspiel Verzogenen würden wir uns sehr freuen. Ebenfalls ganz herzlich eingeladen sind aber auch alle anderen Gemeindeglieder, die dieses Jahr eine Jubelkonfirmation haben, aber nicht hier konfirmiert wurden, sich aber zugehörig fühlen.

Alle, die bis Ende März keine Einladung erhalten haben, bitten wir, sich dann dringend mit dem Pfarramt in Verbindung zu setzen. Vielen Dank.

R. Zoske

Aufruf für die Friedhöfe Bergkirchen und Winzlar

Der Kirchenvorstand Bergkirchen und der Kapellenvorstand Winzlar bitten die Inhaber einer Urnen- oder Sargrasengrabstätte, Gestecke, Blumen usw. in der Zeit

von März bis Oktober

nicht auf die Grabflächen zu stellen, sondern am Holzkreuz niederzulegen. Vielen Dank!

R. Zoske



Haussammlung 2010/2011

Der Kirchenvorstand hat beschlossen nach der erfreulichen Haussammlung 2010 auch in der **Adventszeit 2011** wieder eine Haussammlung in Winzlar und in Bergkirchen für die Kirche durchzuführen.

Für die Spenden in Bergkirchen in Höhe von 1886,00 € und in Winzlar in Höhe von 509,40 € bedanken wir uns ganz herzlich.

Aus den Kirchensteuermitteln bekommen wir 2500 € für die Kirche Bergkirchen und 2500 € für die Kapelle Winzlar. Dieser Betrag deckt bei weitem nicht die anfallenden Kosten, daher sind wir über jede zusätzliche Unterstützung froh, um unsere Kirche und auch die Kapelle in Winzlar instand halten und nicht nur die nötigsten Reparaturen erledigen zu können. Kein unnötiger Prunk. Aber eine Kirche/Kapelle, in der man sich wohl fühlt und auf die man stolz sein kann, ist der Spiegel Ihrer Spendenbereitschaft und aktiven Hilfe. Nochmals vielen Dank dafür.

R. Zoske

Bethel Kleidersammlung

Herzlich bitten wir auch dieses Jahr um Spenden für Bethel. Was genau benötigt und angenommen wird, steht auf den Sammelbeuteln. Die Beutel werden nach dem Gottesdienst und zu den Bürozeiten kostenfrei ausgegeben.

Wir bitten Sie in der Zeit vom **11. – 15.04.2011** die Beutel in die mittlere Garage im Pfarramt Bergkirchen abzustellen (danach bitte nicht mehr!).



Ökumenischer Jugendkreuzweg

Das Kreuz tragen

Am **15. April** beginnt der Kreuzweg **um 19 Uhr** in der Katholischen Kirche Sachsenhagen und wir gehen mit dem Kreuz in mehreren Stationen bis zur Kirche Bergkirchen. Lass dich überraschen, Bildinterpretationen, Texte und Musik und der Austausch mit anderen Jugendlichen sollen den Weg bereichern. Aber auch für Essen und Trinken ist gesorgt. Sei mit dabei und bring deine Freunde mit! Wir freuen uns auf euch.

Friedhof

Wir weisen darauf hin, dass in den nächsten Wochen auf dem Friedhof Bäume geschnitten, die Sargrasengrabflächen neu eingeebnet und mit Rasen eingesät werden. Auch die Kompostanlage auf dem Friedhof Bergkirchen bekommt aus praktischen Gründen einen neuen Platz. Am **Sonntag, 3. April 2011, 10 Uhr** informieren wir beim Kirchenkaffee in der Winterkirche und stehen Rede und Antwort. Herzliche Einladung!

Kirchliche Friedhöfe müssen sich selbst tragen und bekommen keine finanzielle Unterstützung aus den Kirchensteuermitteln. Daher möchten wir auch hier darum bitten, wenn Sie den Friedhof in Bergkirchen unterstützen möchten, spenden Sie bitte auf das Friedhofskonto Nr. 484 204 060 bei der Sparkasse Schaumburg BLZ 255 514 80. - Vielen Dank.

R. Zoske



Termine

7 Wochen Ohne. Ich war's – sieben Wochen ohne Ausreden“ - musikalischer Auftakt am 9. März 19 Uhr

Wir laden herzlich in den Gewölbekeller des Pfarrhofes ein, um zu Gespräch und Andacht über die Fastenaktion zusammenzukommen. Jeweils am Mittwoch treffen wir uns um 19 Uhr. Zum Auftakt am **ASCHERMITTWOC** werden Frau Wilhelms (Altblockflöte) und Frau Todenhöfer (Klavier) den Abend musikalisch gestalten.

Mit unseren Andachten suchen wir Zeit zum Nachdenken, Besinnen und sich Austauschen. Wir freuen uns auf diesen Kreis!

Bärbel Sandau – Reinhard Zoske – Hartmut Steinwachs

„Dietrich Bonhoeffer als christlicher Widerstandskämpfer im Dritten Reich“



Horst Beckmann, Pastor i. R., berichtet durch sein persönliches Zeugnis, wie es sich mit dem Dritten Reich verhielt. Am Beispiel des Lebens und Sterbens D. Bonhoeffers möchte er den Widerstandskampf verdeutlichen. Nach einer Denkpause möchten wir darüber ins Gespräch kommen, was heute von Bonhoeffer zu lernen ist. Herzliche Einladung zu diesem bewegenden Thema am **Donnerstag, den 24. März**

von 15 – 17 Uhr im Ludwig-Harms-Haus Bergkirchen im Kaminraum. Wir bitten um telefonische Anmeldung im Pfarramt: 05037-2387



Patientenvorsorge

Die von der Katholischen und Evangelischen Kirche in Deutschland neu verfasste Patientenverfügung – jetzt Patientenvorsorge – liegt jetzt vor.

An jedem 3. Donnerstagnachmittag im Monat von 17 – 19 Uhr steht Herr Werner Brandes vom Diakonischen Werk Stadthagen, Bahnhofstraße 16, zu persönlicher Beratung zur Verfügung. Bei Bedarf melden Sie sich bitte im Diakonischen Werk in Stadthagen unter ☎ 05721/99300 an.

Trauerworkshop

Am 28.März 2011, findet ab 18.30 Uhr im Ludwig-Harms-Haus mir Frau **Heidi Blohmann**, leitende Hebamme, für verwaiste Eltern ein Trauerworkshop statt

Hospizsymposium

Am 30.März 2011, 19 Uhr spricht im Ludwig-Harms-Haus Landesbischof **Dr. K.-H. Manzke** beim Hospizsymposium zum Thema: **Der Tod gehört mir?**

Kinderbibelwoche

Alle Kinder sind zu den Bibeltagen eingeladen. Das Motto: „Lasst uns miteinander“. Wir möchten Gemeinschaft erleben. Geschichten erzählen und Geschichten hören. Musik ist mir wichtig. Spiel und Spaß spornt uns an. Zum Picknick gibt es Leckereien der Küche. Alles in allem 1 Euro pro Kind.

Wir treffen uns im Ludwig-Harms-Haus:

am Donnerstag, 31.März,	von 15-16.30 Uhr
am Freitag, 1.April,	von 15-17.00 Uhr
am Samstag, 2. April	von 15-17.00 Uhr

Dazu gehen wir zusammen in den Mehrgenerationen-Gottesdienst am Sonntag 3.April um 10.00 Uhr.

Reinhard Zoske und Team freuen sich auf euch.



Überregionaler Besuchsdienst

„Lebenskrisen – Und wie geht man mit ihnen um?“ sind das Thema am **25.Mai 2011 von 19.30 Uhr** im Ludwig-Harms-Haus in Bergkirchen.

Termine für Jugendliche

„Mitten in der Nacht“

Auch dieses Jahr veranstaltet die Landesjugendkammer wieder eine Osternachtsveranstaltung. Hierzu treffen sich am **Karsamstag, 23.04.2011 um 22:30 Uhr** in der Kirche zum Heiligen Kreuz in Sülbeck vor allem Jugendliche um in der Nacht zum Ostersonntag bei verschiedenen kreativen Workshops und Andachten mitzumachen. Von Sülbeck aus wandern wir durch die Nacht nach Lauenhagen und besuchen dort den Osterfrühgottesdienst um 6 Uhr. Die Veranstaltung endet nach dem Osterfrühstück. Das Angebot ist natürlich kostenlos, mitzubringen sind nur feste Schuhe.

Bei Fragen steht Henrike Fischer per Email - [✉ henrike\(at\)lajukam.de](mailto:henrike(at)lajukam.de) zur Verfügung.

Jugendgottesdienst

Die Evangelische Jugend lädt zum nächsten Jugendgottesdienst für **Freitag, 20.05.2011 um 19 Uhr** in die St. Agnes Kirche in Steinbergen ein.

33. Deutscher Evangelischer Kirchentag

Kommt vom **1. bis 5. Juni 2011** nach Dresden! Wir laden Euch herzlich ein: zum 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag. Feiert ein Fest des Glaubens und diskutiert die drängenden Fragen der Zeit. Begegnet Freundinnen



und Freunden aus nah und fern, und lasst Euch anstecken vom Lebensgefühl Kirchentag.

„... da wird auch dein Herz sein" heißt die Losung aus der Bergpredigt Jesu (Matthäus 6, 21). Jesus fragt: Woran hängt dein Herz? An Schätzen im Himmel oder auf der Erde? Was ist wirklich wichtig im Leben? Wofür und für wen schlägt dein Herz? Setzt du dich beherzt ein für ein gutes Leben für alle, für eine gesunde Umwelt, für Frieden und Gerechtigkeit? Jedem und jeder ist Verantwortung ins Herz gegeben. Mit der Gewissheit, von Gott geliebte Menschen zu sein, können wir diese Liebe vollen Herzens weiter tragen.

Kommt zum Kirchentag! Wird auch Euer Herz im Juni 2011 in Dresden sein? Wir freuen uns auf Euch.

Weitere Informationen unter www.kirchentag.de

Detlef B. Bohne

- ◆ **Mobiler Hausmeisterservice**
- ◆ **Malerarbeiten vom Handwerker**

Märkische Str. 13
31556 Wölpinghausen (Bergkirchen)
Tel. & Fax: 05037 / 3318
Mobil: 0176 / 40061916



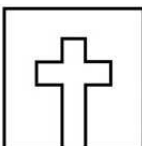
Kompetente Dienstleistungen und zuverlässiger Service
rund um Haus und Garten



FREUD UND LEID DEZEMBER - JANUAR



HENRI KLÄFKER aus Wölpinghausen



AXEL WULLKOP aus Wölpinghausen,
49 Jahre

CHRISTA KRAUSPE geb. Brandes aus Winzlar,
74 Jahre

HEINRICH MENSCHING aus Wölpinghausen,
86 Jahre

ELFRIEDE GÖTZE geb. Törnau aus Wölpinghausen,
82 Jahre



MAIER


Fernsehmeister in Bergkirchen

Tel.05037 720

Rosenweg 3 31556 Wölpinghausen

Die Fernsehwerkstatt

TV, Video, Hifi, Erstellung von Sat - Anlagen
DVBT und Verkauf

Reparaturannahme  **720**

!!! nach tel. Vereinbarung!!!



REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK

Wochentag	Zeit	Veranstaltung	Ort
montags	14 Uhr	Handarbeitskreis	Gemeindehaus
1.+3. Montag des Monats	20 Uhr	Hauskreis Barrie Blok- Mergenthaler	
3. Montag im Monat		Hospizgruppe	Gemeindehaus
dienstags	19.30- 20 Uhr	Posaunenchor- Jungbläser Posaunenchor	Gemeindehaus
dienstags	15.30 – 17 Uhr	Jugendbüro	Jugendwohnung
donnerstags 14-tägig	15 Uhr	Frauenkreis	Gemeindehaus
freitags	18 Uhr	Volleyball für Jugendliche	Sporthalle Hagenburg

Ursula Habelmann
Kleiner Laden Wölpinghausen
Lebensmittel – Post – Lotto

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7 – 12 Uhr und 16 – 18 Uhr
Mittwoch 7 – 12 Uhr (nachmittags geschlossen)
Samstag 7 – 12 Uhr

Meeresblickstraße 2
Tel.: 0 50 37 / 30 05 22

31556 Wölpinghausen
Fax: 0 50 37 / 30 05 23



KONTAKTE

Pastor Reinhard Zoske (Vorsitzender KV und Kap.-Vorst.) 05037-2387
Pastor Hartmut Steinwachs 05725-701857
Sprechstunde donnerstags 10 Uhr -12 Uhr oder nach Vereinbarung

PFARRBÜRO - Öffnungszeiten Di und Fr 10-13h, Do 17-18h

SEKRETARIAT: Gunda Jucknat 05037-2387

E-Mail: bergkirchen@landeskirche-schaumburg-lippe.de

ARCHIV: Alexandra Blume 05037-2387

E-Mail: archiv-bergkirchen@t-online.de

KÜSTEREI UND FRIEDHOFSPFLEGE

Christine Teubner – Küsterin Winzlar 05721-9375347

Detlef Bohne - Friedhof Winzlar 05037-3318

Alexander Damsen – Küsterei/Friedhof Bergkirchen 05721-9954868

oder über Pfarrbüro Kirchengemeinde Bergkirchen 05037-2387

GEMEINDEBRIEF: Uwe Toepfer 05033-971522

Beiträge an: uwetoe@t-online.de

MUSIK

Kai Kupschus - Organist in Bergkirchen 05033-8892

Detlef Freise - Organist in Winzlar 05031-13558

Dieter Fröhlich - Posaunenchor 0177-6039416

LUDWIG-HARMS-HAUS 05037-1088

Hausleitung Marlies Rust 05037-968037

E-Mail: MarliesRust@kirchebergkirchen.de

INTERNET:

Kirche Bergkirchen www.kirchebergkirchen.de

Kirchentermine www.kirchentermine.de

IMPRESSUM

Dieser Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 1 500 Exemplaren und wird vom Kirchenvorstand und vom Pfarramt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bergkirchen herausgegeben.

Redaktion:

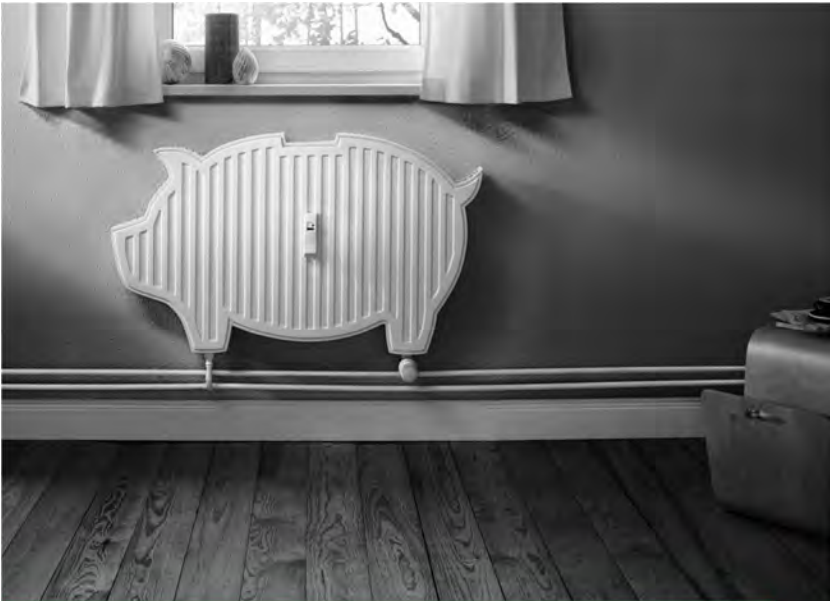
Wolfgang Christensen, Hartmut Steinwachs, Christa Toepfer-Huck, Uwe Toepfer, Reinhard Zoske

Die Finanzierung geschieht durch Kirchensteuern, Werbung und freiwillige Spenden. Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben.

Spenden bitte auf die Konten:

Sparkasse Schaumburg, BLZ 255 514 80, Kt.-Nr. 484 200 050

Volksbank Hameln, BLZ 25462160, Kt.-Nr. 1 725 252 00



Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren.
Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.



Sparkasse
Schaumburg

www.spk-schaumburg.de
Telefon: 05751 / 402-222

Ihr Senioren- und Pflegeheim im Naturpark Steinhuder Meer



Herzlich Willkommen:

- ✧ Kompetente und zielgenaue Beratung, auf Wunsch kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause
- ✧ Kurzzeit- oder Dauerpflege in der Erholungs- und Urlaubsregion Steinhuder Meer
- ✧ Geschützter Wohnbereich für an Demenz erkrankte Menschen mit speziellem Betreuungskonzept
- ✧ Pflege und Betreuung rund um die Uhr in persönlicher und familiärer Atmosphäre
- ✧ Gästezimmer für Angehörige und Besucher

Das besondere Extra:

- ✧ Das Widdelcafé als Treffpunkt für alle außerhalb des Hauptgebäudes
- ✧ Tägliches Nachtcafé, betreute Einkaufsfahrten
- ✧ Fitness für Senioren, Gedächtnistraining, Therapien, Gymnastik
- ✧ Musikkreis, Handarbeitsgruppe, Koch- und Backgruppe
- ✧ Andacht, Musikknachmittage, Ausflüge, jahreszeitliche Feste
- ✧ Täglich wechselnde Menüauswahl aus hauseigener Küche
- ✧ Eigene Haustiere können mitgebracht werden
- ✧ Friseur und Fußpflege im Haus



Unser Angebot für Sie:

- ✧ 3 Tage „Schnupperwohnen“ zum Kennenlernen für nur 59,- EUR inklusive aller Angebote

Testen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst!



Ich freue mich auf Sie!

Christine Paul, Heimleitung

☎ 05037/ 96 88-60

(Mo.-Fr. 9-17 Uhr)